

Presseinformation

UK Women

Britische Fotografie zwischen Sozialkritik und Identität

28 fotografische Positionen aus dem Vereinigten Königreich

26. Mai bis 15. September 2024

Nicht erst seit dem Brexit schaut die Welt kritisch auf den größten Inselstaat Europas. Kaum ein anderes Land der Welt wird von den Menschen derart mit Klischees behaftet wie Großbritannien. Die malerischen Küsten Sünglands, das Königshaus und Mister Bean können jedoch nicht die dramatische Realität ausblenden, mit der sich das Land seit Jahrzehnten auseinandersetzen muss: gesellschaftliche und soziale Umbrüche, eine hohe Arbeitslosigkeit, politische Instabilität.

Diese und weitere hochaktuelle Themen wie Sozialkritik, Migration, Genderidentität, Community und Diversität beleuchten in dieser Ausstellung 28 britische Fotografinnen aus drei Generationen in seriellen Arbeiten. Dabei sind die Geschichten hinter den Fotografien untrennbar mit den darauf abgebildeten Menschen oder den persönlichen Erlebnissen der Fotografinnen verbunden.

Mit frühen Schwarz-Weiß-Aufnahmen aus den 1970er Jahren dokumentieren sie das Alltagsleben in der Großstadt und an der Küste. In den 1980ern und 1990ern lösen sich die Fotografinnen von der klassischen Dokumentarfotografie und öffnen sich für einen künstlerischen Blick und eine eigene Bildsprache, die sich durchaus humorvoll und satirisch präsentiert. Ab den 2000er Jahren bis heute wenden sich die jüngeren weiblichen Positionen der Fotografie als künstlerischem Medium zu und verarbeiten persönliche Identitätsfragen oder die Auswirkungen der Corona-Pandemie unter anderem in beeindruckenden (Selbst-)Porträts.

Alle 28 Fotografinnen eint ihr unbändiger Wille zu künstlerischer, sozialer und gesellschaftlicher Autonomie neben ihren männlichen Kollegen.

Mit 220 Werken aus 29 Serien stellt die Ausstellung dies eindrucksvoll unter Beweis. Kuratiert wird sie von Ralph Goertz in Kooperation mit IKS PHOTO.



Die Ausstellung wird gefördert vom Freundeskreis der LUDWIGGALERIE. Kulturpartner ist WDR 3.

Im Kleinen Schloss ist bis zum 9. Juni 2024 die Schau **Art.Upgrade_2024 – Künstler*innen der ArtOthek stellen aus.** Neues aus den Ateliers – Werke und Workshops zu sehen. Anschließend ist, vom 23. Juni bis zum 6. Oktober 2024, die Ausstellung des **Kunstvereins** mit Werken von **ANDREA BENDER** zu Gast in der LUDWIGGALERIE. Der Titel der Schau lautet: **Kunstschnee.**

Nähere Informationen zu dem die Ausstellung begleitenden museumspädagogischen Angebot und zum Rahmenprogramm gibt es unter www.ludwiggalerie.de.

Die LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen ist eins der einundzwanzig RuhrKunstMuseen.

Pressegespräch	Donnerstag, 23. Mai 2024, 11:00 Uhr
Ausstellungseröffnung	Samstag, 25. Mai 2024, 19:00 Uhr
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 11:00–18:00 Uhr; Mo. geschlossen, feiertags geöffnet
Eintritt	8,00 €, ermäßigt 4,00 € Familien (2 Erwachsene + Kinder) 12,00 €
Kombiticket	mit dem Gasometer Oberhausen 17,00 €
Öffentliche Führungen	jeden Sonn- und Feiertag um 11:30 Uhr
KuratorInnenführungen mit RALPH GOERTZ	jeweils sonntags um 15 Uhr 14.07.2024 01.09.2024
mit KERRIN POSTERT	09.06.2024 04.08.2024
Publikation	Zur Ausstellung ist ein Booklet erhältlich, hrsg. von Kerrin Postert und Christine Vogt, 16 S., 5 €. ISBN 978-3-932236-50-1

Kontakt LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen:

Konrad-Adenauer-Allee 46, 46049 Oberhausen, Fax (0208) 41249 13 | **Dagmar Winkler M.A.** (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Tel. (0208) 41249 11, dagmar.winkler@oberhausen.de | **Caroline Tillmann-Schumacher M.A.** (Marketing und Kommunikation), Tel. (0208) 41249 16, caroline.tillmann-schumacher@oberhausen.de | **Lena Elster M.A.** (Volontärin für Social Media, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Kommunikation), Tel. (0208) 41249 15, lena.elster@oberhausen.de | Weitere Informationen: www.ludwiggalerie.de.